

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
<i>von Susan C. Randall und Hermann Strasser</i>	

Teil I: Begriff und Ursache des sozialen Wandels

Kapitel 1: Zur Konzeptualisierung des sozialen Wandels: Probleme der Definition, des empirischen Bezugs und der Erklärung	23
<i>von Susan C. Randall und Hermann Strasser</i>	
1.1 Was ist sozialer Wandel?	23
1.1.1 Definition des Wandels	23
1.1.2 Beschreibung des Wandels	28
1.2 Ebenen des sozialen Wandels	34
1.3 Annahmen: Der Charakter der Gesellschaft und die Absichten des Forschers	37
1.4 Ursachen und Prozesse des sozialen Wandels	40
Anmerkungen	49
Empfohlene Literatur	49

Kapitel 2: Theoretische Ansätze zur Erklärung des sozialen Wandels: Ein Überblick	51
<i>von Susan C. Randall und Hermann Strasser</i>	
2.1 Die Idee der Industriegesellschaft	51
2.2 Theorien des endogenen sozialen Wandels	55
2.2.1 Variationen des konflikttheoretischen Erklärungs- ansatzes	55
2.2.1.1 Die marxistische Variante	56
2.2.1.2 Nicht-marxistische Varianten der Konflikttheorie	62
2.2.2 Die klassische Evolutionstheorie der Gesellschaft	69
2.2.3 Zyklische Theorien des sozialen Wandels	76
2.2.4 Die neoevolutionäre Theorie der Gesellschaft	82
2.2.4.1 Die Theorie der multilinearen Evolution	82
2.2.4.2 Modernisierungstheorien	84

2.2.4.3	Die Theorie des „cultural lag“	87
2.3	Theorien des exogenen sozialen Wandels	91
2.3.1	Die klassische Diffusions- und Kulturkontakttheorie	93
2.3.2	Der Einfluß von Ereignissen und Krisen	97
2.3.3	Die Gleichgewichtstheorie des sozialen Wandels	100
	Anmerkungen	104
	Empfohlene Literatur	106

Teil II: Ausgewählte Theorien des sozialen Wandels: Detailstudien

Kapitel 3:	Die historisch-materialistische Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung	111
	<i>von Hans Jürgen Krysmanski und Karl Hermann Tjaden</i>	
3.1	Einleitung	111
3.1.1	Erkenntnisabsicht und Betrachtungsweise	112
3.1.2	Fragestellungen und Forschungsstand	115
3.2	Die Entwicklung menschlicher Vergesellschaftung als Abfolge ökonomischer Gesellschaftsformationen	117
3.2.1	Gesellschaftliche Entwicklung als Vergesellschaftungsfortschritt	119
3.2.2	Ökonomische Notwendigkeit, historischer Zufall und formative Gesetzmäßigkeit im globalen Vergesellschaftungsprozeß	123
3.2.3	Die Folge der vorsozialistischen Produktionsweisen im universalhistorischen Prozeß	127
3.3	Gesellschaftliche Entwicklung und sozialer Wandel im kapitalistischen System	129
3.3.1	Das Bewegungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaftsformation	130
3.3.2	Produktivkraftentwicklung und Produktionsverhältnisse, Klassenauseinandersetzung und Überbau	135
3.3.3	Phasen der Entwicklung kapitalistischer Produktionsweisen	139
3.4	Intersystemare Beziehungen im globalen Vergesellschaftungsprozeß	143
3.4.1	Problemlösungsaktivitäten	144
3.4.2	Problemlösungsstrukturen	147
3.4.3	Intersystemare Beziehungen	151
	Anmerkungen	153
	Empfohlene Literatur	155

Kapitel 4: Die struktur-funktionale Theorie des sozialen Wandels	157
<i>von Hermann Strasser</i>	
4.1 Prolog zu einer funktionalen Analyse des Wandels	157
4.2 Zur Logik des Funktionalismus	160
4.2.1 Der Gebrauch der Organismusanalogie	160
4.2.2 Dynamische Analyse	166
4.2.3 Der Begriff des Systems, der funktionalen Äquivalenz und der funktionalen Autonomie	171
4.2.3.1 Normative und faktische Aspekte der Systemanalyse	171
4.2.3.2 Systemintegration und funktionale Autonomie	176
4.2.4 Zusammenfassung	180
4.3 Funktionalismus und sozialer Wandel	181
4.3.1 Wandel ohne Fortschritt?	181
4.3.2 Die Gleichgewichtstheorie des Wandels	182
4.3.2.1 Das evolutionäre Vermächtnis	183
4.3.2.2 Evolution und Differenzierung	189
4.3.2.3 Fließendes Gleichgewicht: Funktionale Erfordernisse und soziale Spannungen	195
4.3.2.4 Zusammenfassung	204
4.3.3 Eine allgemeine Kritik des Gleichgewichtsansatzes	206
4.3.3.1 Argumente für die Gleichgewichtstheorie: Was leistet sie?	206
4.3.3.2 Argumente gegen die Gleichgewichtstheorie: Was leistet sie nicht?	210
Anmerkungen	214
Empfohlene Literatur	222

Teil III: Analyse des Wandels auf verschiedenen Ebenen der Gesellschaft

Kapitel 5: Die Ebenen soziologischer Analyse: Vier Theorien des Wandels	227
<i>von Susan C. Randall und Hermann Strasser</i>	
Kapitel 6: Wandel der Gesamtgesellschaft, sozialer Gruppen und zwischenmenschlicher Beziehungen	232
<i>von Susan C. Randall und Hermann Strasser</i>	
6.1 Makroanalyse: Barrington Moores politökonomische Theorie gesamtgesellschaftlichen Wandels	232
6.1.1 Die These	232
6.1.2 Die Variablen	234
6.1.2.1 Die Sozialstruktur vor der Modernisierung	234

6.1.2.2	Bestand oder Nichtbestand einer starken zentralen Macht und ihr Verhältnis zur grundbesitzenden Aristokratie	235
6.1.2.3	Die Reaktion der grundbesitzenden Aristokratie auf die Kommerzialisierung und die Form dieser Kommerzialisierung	236
6.1.2.4	Lebensumstände der Bauernschaft, abhängig von der Reaktion der grundbesitzenden Elite auf die Tendenzen zur Modernisierung	238
6.1.2.5	Stärke oder Schwäche des Bürgertums im Vergleich zur grundbesitzenden Aristokratie	240
6.1.2.6	Die Art der Koalitionen zwischen den einzelnen Klassen	241
6.1.2.7	Vorhandensein oder Nichtvorhandensein einer revolutionären Erhebung oder einer Revolution von oben und der Zeitpunkt in der Modernisierungsphase, zu dem sie stattfindet	242
6.1.3	Zusammenfassung der Grundzüge des demokratischen, faschistischen und kommunistischen Weges in die moderne Welt	244
6.1.4	Die Anwendung der Theorie Moores auf die Nazi-Revolution	246
6.1.5	Zusammenfassung und Kritik	252
6.2	Strukturelle Spannung und Gruppenreaktion: Neil J. Smelers Theorie des kollektiven Wandels	254
6.2.1	Der Begriff des kollektiven Verhaltens	254
6.2.2	Die Komponenten des sozialen Handelns	258
6.2.3	Die Struktur der Komponenten sozialen Handelns und ihre Beziehungen zueinander	260
6.2.4	Strukturelle Spannung	263
6.2.5	Generalisierte Vorstellungen	265
6.2.6	Panik und andere Arten kollektiven Verhaltens	266
6.2.7	Die Anwendung von Smelers Theorie kollektiven Verhaltens auf die Nazi-Revolution	269
6.2.7.1	Strukturelle Anfälligkeit	271
6.2.7.2	Spannung	273
6.2.7.3	Kristallisation wertorientierter Vorstellungen	275
6.2.7.4	Die Rolle beschleunigender Faktoren	275
6.2.7.5	Mobilisierung zum Handeln	276
6.2.7.6	Soziale Kontrolle	278
6.2.8	Zusammenfassung	279
6.3	Individuelle Reaktionen auf Statusinkonsistenz: Theorien über sozialen Status und den Wandel sozialer Beziehungen	281
6.3.1	Soziale Identität, Mobilität und Statuskonsistenz	281

6.3.2	Statusinkonsistenz und die Prozesse des Statusausgleichs	285
6.3.3	Strategien des Wandels von Statusinkonsistenz	291
6.3.4	Statuspolitik und Statusinkonsistenz	298
6.4	Zusammenfassung und Vergleich der drei Theorieansätze	303
6.4.1	Unterschiede nach Annahmen und Variablen der Wandelanalyse	303
6.4.2	Unterschiede nach Analyseebene und Erklärungsanspruch	305
6.4.3	Die Komplementarität der Erklärungsschemata	308
	Anmerkungen	310
	Empfohlene Literatur	312
Kapitel 7: Organisationen und sozialer Wandel		314
	<i>von Karl Gabriel</i>	
7.1	Einleitung	314
7.2	Sozialer Wandel und Organisationsentwicklung	315
7.2.1	Klassische Ansätze: Durkheim, Weber, Marx	315
7.2.2	Organisationsentwicklung in neueren evolutions-theoretischen Ansätzen	320
7.3	Sozialer Wandel in Organisationen	326
7.3.1	Organisation und Strukturvariation	326
7.3.2	Wandel der Organisationsprogramme	328
7.3.3	Wandel der Organisationsvorschriften	332
7.3.4	Wandel des Personals	334
7.3.5	Statische und dynamische Organisation und Umwelt	336
7.4	Organisationswandel als Prozeß	339
7.4.1	Stufe der Evaluation	341
7.4.2	Stufe der Initiation	341
7.4.3	Stufe der Implementation	343
7.4.4	Stufe der Routinisierung	344
7.5	Ausblick	345
	Anmerkungen	347
	Empfohlene Literatur	349
Anhang		351
Bibliographie		351
Namensregister		376
Sachregister		380